

[Ternopil hat den Kurs eines Lehrers ausgesetzt, der in einen Sexismus-Skandal verwickelt war](#)

06.02.2024

Die Nationale Pädagogische Universität Wolodymyr Hnatiuk in Ternopil hat einen Kurs ausgesetzt, dessen Lehrer in einen Skandal um sexistische Äußerungen verwickelt war. Darüber schreibt unter Berufung auf den Pressedienst der Universität die ukrainische PrawdaZhitya.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die Nationale Pädagogische Universität Wolodymyr Hnatiuk in Ternopil hat einen Kurs ausgesetzt, dessen Lehrer in einen Skandal um sexistische Äußerungen verwickelt war. Darüber schreibt unter Berufung auf den Pressedienst der Universität die ukrainische PrawdaZhitya.

Die Publikation berichtet, dass es sich um den Kurs „Pädagogik: Vorbereitung junger Menschen auf das Familienleben“ handelte, der von Professor Wladimir Kravets geleitet wurde. Es geht um die Tatsache, dass nach einer seiner Vorlesungen die Studentin Julia in seinem TikTok ein Foto von der Präsentation veröffentlichte, das Anzeichen von Sexismus zeigte.

Es wird berichtet, dass der Dozent in seinen Unterlagen die Logik in „weiblich und männlich“ unterteilt hat, wobei „weiblich“ „ein unerforschtes Thema ist, es ist unberechenbar“ und „männlich“ „korrekt“ ist.

„Männliche Logik ist korrekter, weibliche Logik ist interessanter. Die Logik der Männer basiert auf Fakten, die Logik der Frauen ist so, wie ich sie haben will“, heißt es in der Präsentation des Dozenten.

Solche Aussagen verärgerten die Studenten.

„Vor allem die veralteten Stereotypen über die Existenz männlicher und weiblicher Logik, und noch mehr über Vergewaltigung, dass das Opfer schuld ist. Und dass Männer Tiere sind und die Aufgabe der Frauen darin besteht, Kinder zu gebären“, sagte die Studentin Vlada Kabushkina in einem Kommentar für TV-4.

Später sagte Vladimir Kravets in einem Kommentar zu hromadske, dass diese Passagen aus dem Zusammenhang gerissen wurden und er „niemals Frauen beleidigt hat“.

Die Universität hat eine Kommission einberufen, die eine fachliche Bewertung der Kursunterlagen vornehmen soll.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 276

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.